

JUDEN, CHRISTEN UND MUSLIME GLAUBEN AN DENSELBEIN GOTT,

an den **GOTT**, der der **EINE UND EINZIGE** ist.

»Ich bin JHWH, dein Gott, der dich
aus Ägypten geführt hat aus dem Sklavenhaus.
Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.«
(2. Mose 20,2-3)

»Höre Israel, der Herr, unser Gott,
der Herr ist einer!« (5. Mose 6,4)

»... so haben wir doch nur einen Gott,
den Vater, von welchem alle Dinge sind...«
(1. Kor 8,6a)

»Es gibt keinen Gott außer Gott.«

»Gib nicht Gott noch einen Gott bei, sonst sitzt du
gescholten und verlassen. Dein Herr hat bestimmt,
dass ihr nur ihm dienen sollt.«

(Sure 17:22-23)

»Wir glauben an das, was zu uns herab gesandt
wurde, und wir glauben an das, was zu euch herab
gesandt wurde. Und unser Gott und euer Gott
ist Einer, und ihm unterworfen sind wir ergeben.«

(Sure 29:45)

.....

an den **GOTT**, der **HIMMEL UND ERDE** gemacht hat,
an den **GOTT**, von dem alles ist.

»Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde...«
(1. Mose 1,1)

»Es war zu der Zeit, da Gott Himmel und Erde
machte...« (1. Mose 2,4b)

»Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein
Name! Wenn ich den Himmel betrachte, das Werk
deiner Hände...« (Psalm 81f.)

»Und wenn du fragst: Wer hat die Himmel und
die Erde erschaffen und euch die Sonne und den
Mond dienstbar gemacht? – dann werden wir
gewiss sagen: Allah.« (Sure 29:60)

»In der Erschaffung der Himmel und der Erde,
in der Folge von Nacht und Tag ... Er verbreitet

auf ihr allerlei Getier. Und im Wechsel der Winde und
Wolken, dienstbar gemacht zwischen den Himmeln
und der Erde, sind Zeichen für Leute, die verstehen.«

(Sure 2:164, vgl. 6:95-99)

»Trag vor im Namen deines Herrn, der erschaffen
hat, den Menschen erschaffen aus einem Klumpen!«
(Sure 96:1)

»Was in den Himmeln und auf der Erde ist, preist
Gott ... Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs
Tagen erschaffen hat und sich dann auf den Thron
gesetzt hat ... Er ist bei euch, wo immer ihr seid. Gott
durchschaut, was ihr tut. Er hat die Herrschaft über
die Himmel und die Erde...« (Sure 57:1-6.9)

.....

an den **GOTT**, der sich uns **MENSCHEN** mitgeteilt hat,
an den **GOTT**, der für uns **MENSCHEN** unendlich **FERN**,
gleichzeitig aber auch **ÜBERALL GEGENWÄRTIG** ist,
an den **GOTT**, der weder sichtbar, noch an einen bestimmten Ort
beschränkt erfahrbar ist.

»Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.
Unser Gott kommt und schweigt nicht.«
(Psalm 50,2-3)

»Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der
HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?«
(Jeremia 23,23)

»Gott führt zu seinem Licht, wen er will. Gott
prägt den Menschen die Vergleiche.«
(Sure 24:35)

»Allah gehört der Osten und der Westen; wo
immer ihr euch also hinwendet, dort ist das Antlitz
Allahs. Wahrlich, Allah ist Allumfassende,
Allwissend.« (Sure 2:115)

»Nichts ist ihm gleich.« (Sure 42:11)

»Gott ist das Licht der Himmel und der Erde.
Mit seinem Licht ist es, wie wenn in einer Nische
eine Lampe ist...« (Sure 24:35f.)

JUDEN, CHRISTEN UND MUSLIME GLAUBEN AN DENSELBEIN GOTT,

an den **GOTT**,
der den **MENSCHEN LEBENSREGELN** gegeben hat und
uns Menschen aufgetragen hat, seine **GEBOTE** zu achten.

»Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du
lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott,
dir gibt.« (2. Mose 20,12)

»Dein Herr hat bestimmt, dass ihr nur ihm
dienen sollt und den Eltern Gutes tun. Wenn einer
von ihnen (Vater oder Mutter) bei dir das hohe
Alter erreicht oder beide, dann sag nicht zu ihnen
»Pfui«, und schilt sie nicht, sondern sag ihnen
ehrerbietiges Wort. Senke zu ihnen den Flügel der
Demut...« (Sure 17:23f.)

»Du sollst nicht morden.«
(2. Mose 20,13)

»Tötet nicht eure Kinder aus Furcht vor
Verarmung ... Tötet keinen Menschen, den Gott
doch für unantastbar erklärt hat, es sei denn
nach Recht!« (Sure 17:31-33)

.....

an den **GOTT**,
der **HERR ÜBER LEBEN UND TOD** ist und am Jüngsten Tag
GERICHT über die Menschen halten wird.

»Der Herr aber bleibt ewiglich; er hat seinen
Thron bereitet zum Gericht.« (Psalm 9,8)

»Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig
und von großer Güte.« (Psalm 103,8)

»Denn Gottes Zorn vom Himmel wird offenbart
über alles gottloses Wesen und Ungerechtigkeit der
Menschen, die die Wahrheit der Ungerechtigkeit
gefangen halten.« (Römer 1,18)

»Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu
und gerecht, so dass er uns die Sünden vergibt
und uns von der Ungerechtigkeit reinigt.«
(1. Joh 1,9)

»Wahrlich, dein Herr ist schnell im Strafen.
Und wahrlich, Er ist Allvergebend, Barmherzig.«
(Sure 7:167)

»Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des
Barmherzigen ... Führe uns den geraden Weg, den
Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht
den Weg derer, die Deinen Zorn erregt haben, und
nicht den Weg der Irregehenden.« (Sure 1)

»Diejenigen, die ungläubig sind und Unrecht
verübt haben – ihnen wird Allah weder vergeben
noch sie zu einem Weg leiten; es sei denn den Weg
zu Dschehannam, in der sie in aller Ewigkeit
bleiben werden.« (Sure 4:167)

UNTERSCHIEDE IM GOTTESVERSTÄNDNIS BEI **JUDEN, CHRISTEN UND MUSLIMEN**

Wenn **CHRISTEN** von **GOTT** sprechen oder zu ihm beten, denken sie ihn **ALS TRINITARISCHEN GOTT**, zu dem der Zugang nur möglich ist, weil er sich in Jesus Christus selbst erschlossen hat und in seinem Geist gegenwärtig ist.

»Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.«

(Johannes 1,14)

»Desgleichen hilft auch der Geist unsrer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; sondern der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen.« (Römer 8,26)

»Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, der hat ihn uns verkündigt.« (Johannes 1,18)

.....

JUDEN und **MUSLIME** lehnen das ab. Der **KORAN** betont immer wieder die Einzigkeit Gottes und wendet sich explizit gegen die Trinitätslehre.

»Er ist Allah, ein Einziger, Allah, der Absolute, Ewige, Unabhängige, von Dem alles abhängt. Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden und Ihm ebenbürtig ist keiner.«(Sure 112)

»Ungläubig sind diejenigen, die sagen, ›Gott ist der Dritte von dreien‹, wo es doch keinen Gott gibt außer einem einzigen Gott.« (Sure 5:73)

»Gott hat sich kein Kind genommen. Kein Gott ist neben ihm, sonst nähme jeder Gott das weg, was er erschaffen hat, und die einen unter ihnen erhöhen sich gegen die anderen.«

(Sure 23:91)

.....

»Allerdings trifft der Vorwurf des Korans nicht die authentische christliche Trinitätsauffassung.

Hier wird der **CHRISTLICHE DREIFALTIGKEITSGLAUBE** als Tritheismus, als Glaube an drei Götter **MISSVERSTANDEN** und – so scheint es – als eine **TRIAS** aus **GOTT** (Vater), **MARIA** (Mutter) und **JESUS** (Kind) aufgefasst.«

aus: A.T. Koury/L. Hagemann/P. Heine:

Artikel Gott/Allah, in: Islam-Lexikon Bd. 2, Freiburg, Basel, Wien 1991, S. 313 – 315

»O Jesus, Sohn Marias, warst du es, der zu den Menschen sagte: Nehmt euch neben Gott mich und meine Mutter zu Göttern?«

(Sure 5:116)

UNTERSCHIEDE IM GOTTESVERSTÄNDNIS BEI **JUDEN, CHRISTEN** UND **MUSLIMEN**

CHRISTEN, JUDEN und **MUSLIME** denken
darum unterschiedlich über die **BEDEUTUNG** der Person Jesu.

»Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat.« (Hebräer 1,1-2)

»Und die Christen sagen: ›Christus ist Gottes Sohn.‹ Das ist Rede aus ihrem eigenen Munde. Damit reden sie wie die, die vorher ungläubig waren.« (Sure 9:30)

»Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.« (Johannes 14,6)

.....

Außerdem gibt es unterschiedliche Lösungen
identischer Probleme, zum Beispiel:

- Immanenz und Transzendenz Gottes
- Allmacht Gottes und freier Wille des Menschen
- Gott und leidvolle Erfahrungen von Menschen
- Anthropomorphe Gottesvorstellungen
- Ebenbild Gottes (Vorstellung)